

## Richtfest für künftige Oberschule mit gymnasialer Oberstufe

Vizelandrat Friedemann Hanke lobt Altlandsbergs Einigkeit und Weitblick

Es ist ungewöhnlich, dass ein Kran mit Richtkranz am Haken einen 360 Grad-Schwenk vollzieht – über der Großbaustelle vom künftigen Oberschulcampus Altlandsberg war das genau richtig. Hier wachsen ein Campus für 30 Klassen in sechszügiger Oberschule, eine Dreifeldsporthalle mit mehreren Emporen und bald die neue Förderschule des Landkreises. Insgesamt werden dafür rund 50 Millionen Euro investiert, davon fast vier Millionen Euro Fördergeld für Oberschule und Sporthalle, wie Bürgermeister Arno Jaeschke zum Richtfest am 22. Juni 2022 betonte. Herzlich begrüßte er außer dem Ehrenbürger Klaus-Jürgen Jahn und Sylwia Lawniczak, Vizebürgermeisterin der polnischen Partnerstadt Krzeszyce, den Beigeordneten und Vizelandrat von MOL Friedemann Hanke, den Sparkassen-Vorstandsvorsitzenden Uwe Schumacher, Bau-Beteiligte wie Planer und Architekten, die Vertreter der Hirsch & Lorenz Ingenieurbau GmbH Berlin, MitarbeiterInnen der Stadt- und auch Kreisverwaltung, Kreistagsmitglieder und Stadtverordnete sowie



Vereins- und Parteienvertreter. Die künftige Dreifeldsporthalle, wo das Richtfest stattfand, hat vorerst 300 Sitzplätze. Sie sei auf 500 Plätze erweiterbar, sagte Bürgermeister Jaeschke auch hinsichtlich großer regionaler Strahlkraft von diesem Schulcampus über Altlandsberg hinaus. Sternförmig werden hierher auch Schüler der Nachbarorte kommen, ist doch der Campus gut öffentlich erreichbar und der künftige neue Radweg von Fredersdorf bereits im Bau.

Arno Jaeschke resümierte den zügigen Baufortschritt ab Planung im August 2020, Bauantrag im Dezember 2021, erster Teilbaugenehmigung vom kreislichen Bauordnungsamt im Februar 2021 und erstem Spatenstich am 3.9.2021. Die Handwerker leisten eine klasse Arbeit, alle am Bau Beteiligte seien voll motiviert, so Jaeschke. Das kleine Team der Bauverwaltung im Rathaus brachte engagiert etwa 50 Ausschreibungen für Gewerke und Leistungen auf den

Weg, es seien noch 12 Ausschreibungen in Bearbeitung. Lob zollte der Rathaus-Chef auch den Stadtverordneten sowie dem Kreistag MOL für deren zukunftsweisende Beschlüsse. Das begleitende Engagement der Stadtschule beeindruckte ihn ebenfalls. Diese wird mit Inbetriebnahme des Oberschulcampus ab dem Schuljahr 2023/24 weitergeführt als gemeinsame Schule mit den Standorten Klosterstraße (Grundschule) und Fredersdorfer Chaussee (Sekundarstufe I).

Für einen Großteil der Baukosten kommt der Landkreis auf. Friedemann Hanke dankte den Altlandsbergern „für die sichtbare Einigkeit in Ihrer Stadt. Sie setzt Zeichen für die Zukunft und ist beispielhaft angesichts des Klein-Kleins anderer Kommunen der Region.“ Auch lobte der Vizelandrat die vorausschauende Planung der Campus-Klassenstruktur, die die Sek. II, die gymnasiale Oberstufe, einbeziehe und deutlich der an Einwohnern wachsenden Stadt gerecht

werde. Die kluge Standortwahl halte zusätzliche Verkehrsströme aus der Innenstadt heraus und sei für potenzielle SchülerInnen auch umliegender Orte interessant. Der Landkreis mietet sich, bis das neue Gymnasium in Strausberg in der Wriezener Straße fertiggestellt ist, mit einzelnen Klassen im Altlandsberger Oberschulcampus ein.

Den traditionellen, cool gereimten Richtspruch hielt der Zimmermann, Polier und Bandmusiker Rico Menke. Er arbeitet auf der Campusbaustelle als Polier. Vom zügigen Bauablauf begeistert sind auch Brigitte Hildenbrand und Ralf Thaler vom Heimatverein sowie der 1. Vorsitzende vom MTV 1860 André Wittkowski. „Endlich kommt auch der nahe Sportplatz so richtig zur Geltung“, sagen sie. „Die Stadt hat sich entgegen der noch vor vielen Jahren diskutierten Variante an der Brunnenpassage für den genau richtigen Standort entschieden.“